

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. K. Stoll, Piazza Carl I., ebenerdig, Telefon Nr. 58.
Sprechstunden d. Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Anzeigenspreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. K. Stoll, Piazza Carl I.

Voltaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei S. K. Stoll, Piazza Carl I., entgegen genommen.
Anwärterige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 30 h für die einmal gebaltene Zeile, Reklamenten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Volta, Mittwoch, 2. März 1910.

— Nr. 1481. —

Japanische Unredlichkeit im Handel.

Aus London wird geschrieben: Wer je mit einem europäischen Kaufmann, der lange Jahre im fernen Osten gelebt hat, über Japaner und Chinesen gesprochen hat, wird unweigerlich diese Meinung vernommen haben, nämlich, daß der Chineser kleinlich aber ehrlich und zuverlässig ist, während der japanische Kaufmann sich durch die denkbar größte Unehrlichkeit auszeichnet. England, das sich seit einigen Jahren seiner politischen Entente mit Japan erfreut, hat bis dato über diese Seite des japanischen Charakters ein christliches Schweigen beobachtet. Bezeichnend aber ist, daß nunmehr eine so angesehenen Zeitung wie die „Wall Wall Gazette“ in einem längeren Artikel ihre Stimme kräftig gegen die Handelsmethoden der Japaner erhebt.

Wenn die Japaner gezeigt haben, so sagt das Blatt, daß sie im Kriege noch von der bewundernswürdigen ritterlichen Philosophie des Bushido geleitet werden, so kann nicht behauptet werden, daß sie in ihren kommerziellen Beziehungen zu anderen Ländern von dieser schönen Philosophie auch nur im allergeringsten beeinflusst werden. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat bereits Maßnahmen getroffen, um das Interesse ihrer Kaufleute zu schützen und um die Nachahmung der Erfindungen, Handelsmarken und Copyrights amerikanischer Bürger in Korea und China und Japan zu verhindern. Besonders in der Nachahmung der Handelsmarken leisten die kleinen Gelben Hervorragendes. Der englische Gesandte in Tokio berichtete vor ein paar Jahren, daß er auf einem halbstündigen Spaziergang durch die Stadt etwa zwanzig Nachahmungen britischer Handelsmarken gesehen hätte. Am 2. April 1908 berichtete Dr. Morrison, daß die billigen Imitationen ausländischer Güter in Japan große Ausdehnung annehmen. In Knehang fu hätte er besonders eine Anzahl Nachahmungen von Messern der Firma Rodgers & Sohn als britisches Fabrikat angezeigt gefunden. In Korea ging eine japanische Firma so weit, daß sie nicht nur die Handelsmarke einer deutschen Firma Meyers, die eine Filiale in Tchemulpo hat, nachahmte, sondern sogar ihr Geschäft unter dem Namen dieser Firma führte.

Ein besonders drastisches Beispiel berichtet der Earl of Ronaldshay, der einen großen Teil seines Lebens mit dem Studium des japanischen Charakters verbracht. Vor vielen Jahren verkaufte eine österreichische Firma eine gewisse Seifenmarke, in einen Papierumschlag, auf dem ein Weizenkranz gedruckt war, ge-

wickelt. Als die Chinesen sahen, daß diese Marke erfolgreich war, warfen sie eine Imitation auf den Markt, die aber auf Vorstellung der Oesterreicher von dem chinesischen Laotai verboten wurde und seitdem wurde es Gebrauch, der Seife diese Proklamation des Laotai beizufügen. Heute nun ist der Markt von einer noch billigeren, bei weitem schlechteren Imitation von Japan aus überschwemmt. Die Hüllen tragen den bekannten Weizenkranz, unterscheiden sich aber durch einige falsch gedruckte römische Buchstaben vom österreichischen Fabrikat, welche Einzelheit natürlich dem unkundigen Chinesen entgeht. Damit nicht genug, drucken aber die Japaner auch die Proklamation des Laotais in chinesischen Buchstaben und fügen sie einer jeden Riste bei. In einer Schachtel, sagt Earl of Ronaldshay, fand er tatsächlich ein Stück Seife in einer alten österreichischen Umhüllung und zwei andere in japanischen Imitationen.

Der japanische Handelsminister hat zwar schon vor einiger Zeit gegen diese Betrügerei anzukämpfen versucht. Er sagte ganz richtig: „Der Moralcode für den Handel ist vielleicht nicht so strikt wie der der Religion, aber Handelsmarken zu stehlen und nachzuahmen ist nichts als kleinliche Pfiffigkeit und rentiert sich am Ende nicht einmal, denn es bedeutet die Aufgabe von großen Möglichkeiten, bedeutende Erfolge zu erzielen, um einen kleinen Augenblicksprofit zu ergattern.“ Es fragt sich, ob diese milde Beurteilung des Ministers irgend welchen Einfluß ausüben wird. Der zweite Teil seiner Aeußerung ist recht ansehnlich und der japanische Kaufmann wird ihm das Sprichwort vom Spaken in der Hand und von der Taube auf dem Dache entgegenhalten. Es dürfte schon praktischer sein, wenn die europäischen Mächte Schritte unternehmen würden, anstatt sich auf das recht fragwürdige Erwachen des Gewissens der japanischen Kaufleute zu verlassen.

Tagesneuigkeiten.

Volta, am 2. März 1910.

Sedenstage. 2. März: 1792: Einnahme von Korfu. Die französische Besatzung unter Brig.-Gen. Chabot kapitulierte vor der russisch-türkischen Flotte unter Vizeadmiral Usalov. 1810: Papst Leo XIII., vorher Gioachino Pecci, geb. Carpineto, († 20. Juli 1903). 1824: Friedr. Smetana, Komponist, geb. Leitomischl, († 12. Mai 1884, Prag). 1855: Kaiser Nikolaus I. von Rußland †, Petersburger, (geb. 6. Juli 1796). 1895: Ismael Pascha, Vizekönig von Ägypten, †, Konstantinopel, (geb. 31. Dez. 1830, Kairo). — Beziehungen der: Wiener Kommunal-Dose und Promessen — Subapostel Basilika (Dombau) Dose.

Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand unternahm gestern nachmittags mit Motor-

tender eine Spazierfahrt zu den dem Kurort Brioni zunächstgelegenen Inseln.

Der König von Sachsen in Volta. Wie uns mitgeteilt wird, wurden für Se. Majestät den König Friedrich August von Sachsen samt Gefolge 12 Appartements im Hotel Riviera bestellt. Se. Majestät trifft am 10. d. M. aus Corfu in Volta ein und bleibt einige Tage hier. Im Gefolge des Königs befinden sich Generalleutnant von Criegern, Geh. Legationsrat von Leipzig vom Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten und Flügeladjutant Oberstleutnant Meißer. Der königlich sächsische Gesandte Graf Neg trifft bereits am 9. d. M. in Volta ein.

Stirniaischer Landeschnulrat. Se. Maj. der Kaiser hat den Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria Anton Parcher zum Mitgliede des Landeschnulrates für Stirien für die restliche Dauer der laufenden Funktionsperiode ernannt.

Ernennungen im Seeverwaltungsdienste. Der Präsident der Seebehörde hat zu Hafen- und Seesantitätsdeputierten in der X. Rangklasse die Hafen- und Seesantitätsassistenten Artur Manincor für Triest, Nikolaus Ferković für Metkovich, Humbert Fonda für Triest, zu provisorischen Hafen- und Seesantitätsdeputierten die Hafen- und Seesantitätsassistenten Elias Tomonović für Triest, Simeon Buceti für Gravosa und Anton Andreis für Spalato, ferner zu Hafen- und Seesantitätsassistenten in der XI. Rangklasse die provisorischen Hafen- und Seesantitätsassistenten Edmund Gzelchowsky und Philipp Lucovich für Ragusa, Josef Majer und Artur Anderlich für Triest, und zum provisorischen Hafen- und Seesantitätsassistenten den Hafen- und Seesantitätspraktikanten Josef Privileggi für Pola ernannt.

Für Seefahrer. Demnächst wird, wie schon kürzlich gemeldet wurde, durch die Aktivierung eines fixen, starken Leuchtfeuers auf der dem Süden von Stirien vorgelagerten Untiefe Secca pericolosa ein für die Schifffahrt im Quarnero gefährliches Hindernis beseitigt werden, welche Maßnahme der Seebehörde in Triest von allen Schifffahrtskreisen mit Genugtuung begrüßt wird. Die Klippe Pericolosa liegt auf etwa vier Seabel vom riffigen Ufer ab mitten in der See und war bei unsichtigem Wetter nur sehr schwer auszunehmen. Kleinere Fahrzeuge geringeren Tiefganges können zwar zwischen dem Festlande und der Untiefe passieren, doch bleibt dies trotzdem ein waghalsiges Beginnen, sobald der Kurs nicht vollkommen nautisch gesichert ist. Das Leuchtfeuer ist auf einem verfallenen,

Kleines Feuilleton.

Was die Mode bringt. Aus Paris wird geschrieben: Noch immer verhält sich Paris schweigsam betreffs der neuen Frühjahrsmode. Nur für die Wahl der Stoffe für Kostüme läßt sich schon Positives feststellen. Vor allen anderen Stoffen werden Serge, Popeline und alle Arten Kammgarnstoffe in Frage kommen. Die modernen Farben: Kefebra, Kostrot, Kupferbraun und Meliertrofa werden auch noch für das kommende Frühjahr vorherrschen. Sehr in Aufnahme kommen alle Arten Karo-Muster, eine kleine beliebte Variation werden die verschobenen Karos mit eingewebten Punkten bilden. Für die Gesellschaftssaison bevorzugt man immer noch das in eins gearbeitete Kleid, vielfach wird in der Taille ein Hochanfang durch Anlegen von Seidengürteln vorgetäuscht. Beim Dekolleté sind die verschiedenartigsten Ausschmitten modern: spitz, rund, viereckig. Bemerkenswert hierbei ist in der jetzigen Saison, daß der Ausschnitt vorn nicht sehr tief ist, mindestens aber wird er ziemlich hoch mit Schifon verdeckt. — Gegenwärtig liebt es die Pariserin, viele Perlen zu verwenden. Nicht nur werden Perlenarrangements auf Tüll gestickt, sondern Perlenbordüren unterbrechen in abwärtslaufenden Bahnen die Mode. Sehr appert wirkten auch an einer Pariser Toilette lange Perlenketten, die lose vom Gürtel in gleichen Abständen niederrieselten. Noch einmal muß ich an dieser Stelle betonen, wie sehr lieblich die Verwendung von Perlen für ein Gesellschafts Kleid ist, da es der Mode etwas

Schillerndes und Festliches und ihrer Trägerin geradezu einen orientalischen Charakter verleiht. Außer massiven Glasperlen und Zettmotiven werden von vielen Damen sogenanntes Wachsperlen bevorzugt. Zum Schluß noch ein allgemeines Wort über Haarfrisuren. In dem orientalischen Geschmack der Kleidung muß auch die Frisur einigermaßen passen. Hauptverfordernis also gefälliges, möglichst gelocktes Haar, das dann mit Vandeanz durchflochten wird. Für junge Mädchen ist die Haartracht besonders kleidlich, da die Farbe des Vandean sich nach der Gesellschaftsrobe richten kann. Sehr erhöht wird der Reiz der Erscheinung noch durch Blumen, je eine über dem Ohr als Abschluß zum Vandean, und durch Befestigen einiger derselben Art am Halsausschnitt oder am Gürtel. Für ältere Damen ist als Vandean für das Haar nur schwarzes Sammitband zu empfehlen, das am geschmackvollsten mit einem Meibertuff garniert wird.

Die Guiltotine des Papstes. In diesen Tagen wurden aus dem Kerker von Regina Coeli eine Reihe von Gegenständen in die Bibliothek Vittorio Emanuele gebracht, die zu den traurigsten Erinnerungen an die Zeit des Risorgimento, der erwachenden Freiheit Italiens, gehören. Unter anderem war es die weiland päpstliche Guiltotine mit allem Zubehör, die seit mehr als vierzig Jahren außer Dienst, vom Generalsekretär des Komitees für die Geschichte des Risorgimento aus Nicht gezogen wurde. Fallbeil, Blutgerüst und die Treppe dazu sind noch so erhalten, wie sie zu den Zeiten des gefürchteten „mastro“ Titia oder seines Nachfolgers

Balducci, des letzten Henters im päpstlichen Rom, waren. Außerdem hat man noch das Hemd und das rote Barett des Henters aufgefunden, sowie die Maste seines Gehilfen und den kurzen Degen (die „daga“), mit dem der Scharfrichter seinem Opfer den Gnadenstoß versetzte. Das Hemd und der Degen trugen noch die Blutspuren der letzten Exekution... Alle diese Gegenstände sind nur provisorisch in der Bibliothek aufgestellt und für das vaterländische Museum bestimmt, das in der Basis des Nationaldenkmals Viktor Emanuels — nach seiner Vollendung errichtet werden soll.

Englands Kohlenlager. Das bekannte Areal der sieben größten Kohlenfelder Englands beträgt, wie die Zeitschrift „Kohle und Erz“ mitteilt, 7200 km² mit 190 Flözen von mehr als 06 m Mächtigkeit innerhalb einer Teufe von 1200 m. Die Gesamtmächtigkeit der Flöze beträgt 200 m, ihre Durchschnittsmächtigkeit etwa 1 m. Der Kohlenvorrat innerhalb einer Teufe von 1200 m beträgt nach einem Berichte der königlichen Kohlenkommission, die bei dieser Berechnung eine Durchschnittsmächtigkeit von 06 m annimmt, 79.000 Millionen Tonnen. Wenn die weniger mächtigen und die tiefer liegenden Flöze mitgerechnet werden sollen, kommen zu diesen 79.000.000.000 noch 70.000.000.000 Tonnen, ein Vorrat, den Englands Kohlenbedarf erst in 600 Jahren erschöpfen kann. Die Märdchen von einer in Aussicht stehenden Kohlennot, die England bedrohen würde, sind also hinfällig.

40 Tonnen schweren Kaiffon errichtet, der dem armierten Betonbau zur Unterlage dient. Durch die Eröffnung des Leuchtfeuers wird der Schiffsverkehr an der Küste, namentlich der Dampferverkehr Triest—Pola—Trieste, die längst wünschenswerte nautische Sicherung erfahren, die im Interesse der sich zunehmend verdichtenden Küstenschiffahrt ein Gebot dringender Notwendigkeit geworden war. Die Lichtstärke des neuen Feuers ist derart bemessen, daß man dieses Warnungszeichen bei allen Klüssen auf etwa zehn Seemeilen auszunehmen vermag.

Die „Südbösterreichischen Nachrichten“, deren erste Nummer Montag früh erschien, erfreuen sich einer sehr regen Nachfrage. Wir werden ersucht, mitzuteilen, daß das neue Wochenblatt in den Buchhandlungen G. Wähler und Schmidt, Buchdruckerei Jos. Kramptz, in den Trafiken: Petaros, Riva, nächst dem Dom; Sovrich, nächst dem Café Spechi; Ferletich, Riva del Mercato; Kopotar, Via Sergia; Feit, Via Barbacani; Menshil. Via dei Veterani und im Zeitungsverleihe Zanoni in der Via Campomario zu haben ist.

Deutsches Heim. (Geselliger Lesezirkel.) Heute Mittwoch Zusammenkunft. 1. Populär-wissenschaftliche Vorlesung: „Ueber Kometen im allgemeinen und den Halley'schen im besonderen“. 2. Humoristische Vorlesungen. Beginn 8 1/2 Uhr. Eingeführte Gäste willkommen. Weiter: Dr. K. Prodingner.

Filiale der Kreditanstalt in Pola. Auf eine uns zugekommene Anfrage, warum diese Filiale schon längere Zeit nachts über beleuchtet und bewacht wird, teilen wir nach eingehender Erkundigung mit, daß diese Beleuchtung und Bewachung als Vorsichtsmaßregel gilt, da die Filiale der Kreditanstalt einen sehr ausgiebigen Betrag — zirka 10—15 Millionen Kronen — in den Kassen vorübergehend deponiert hat.

Schiffsnachricht. Vant Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ gestern zu vierlätigem Aufenthalte in Pola eingelaufen.

Freie Schifffahrt. Die Reedereien der wirklich freien Schifffahrt gehen daran, zur Wahrung ihrer Interessen in Triest gemeinsam ein Zentralsbureau zu errichten, welches die freie Schifffahrt in allen Subventions- und sonstigen wichtigen Fragen zu vertreten haben wird.

Acht Japaner durch den Lloyd-Dampfer „Vorwärts“ gerettet. Das Kommando des Lloyd-Dampfers „Vorwärts“ berichtet, daß durch den Dampfer am 30. Jänner auf der Fahrt von Shanghai nach Yokohama bei Kufafati acht japanische Fischer gerettet wurden, welche an zwei umgekippten Barken angelampft, den Wellen preisgegeben waren. Einer der Fischer, der vor Erschöpfung schon dem Tode nahe war, wurde vom Steuermann Krstovich mit eigener Lebensgefahr gerettet.

Das griechische Hafengebührengesetz. Wie uns aus Piräus mitgeteilt wird, sind von beteiligten Schifffahrtsgesellschaften Schritte unternommen worden, um eine Abänderung des Hafengebührengesetzes herbeizuführen. Man hofft einen günstigen Erfolg dieser Aktion.

Dampfer „Sarajevo“. Der im Lloydarsenale neugebaute gesellschaftliche Dampfer „Sarajevo“ hat bei seiner kürzlich durchgeführten Probefahrt eine größere Geschwindigkeit erreicht, als verträglich vorgeschrieben war.

Die Forderungen der Auxiliaroffiziere des „Oesterreichischen Lloyd“. Die dieser Tage vorgebrachten Forderungen des Bundes der Kapitäne für die Auxiliaroffiziere, über welche bereits berichtet wurde, würden nach den angestellten Berechnungen eine jährliche Mehrauslage von zirka 30.000 K. mit sich bringen.

Auswandererverkehr nach Südamerika. Aus den Veröffentlichungen der kontinentalen Gesellschaften in Bremen, Hamburg, Rotterdam ersieht man, daß eine bedeutende Erhöhung der Fahrpreise für Zwischenpassagiere nach Südamerika mit 1. März l. J. in Kraft tritt. Während in der letzten Zeit die Hamburger und Bremer Gesellschaften einen Preis von 80 Mark quotierten, ist der Preis jetzt auf 180 Mark erhöht worden. Es scheint somit, daß die in diesem Verkehr seit langer Zeit bestehenden Differenzen endgültig geregelt wurden. Diese Regelung dürfte auch auf den Verkehr über Triest einen Einfluß haben. In der Tat hat auch die Austro-Americana ihre Rate von 140 auf 200 K. erhöht.

111 Schiffe im Jänner verloren gegangen. Nach dem vom Hamburger „Bureau Veritas“ veröffentlichten statistischen Listen sind im Monat Jänner 1910 111 Schiffe vollständig verloren gegangen und zwar 61 Segelschiffe mit 30.549 Registertonnen und 50 Dampfschiffe mit 88.794 Registertonnen. Darunter befinden sich zwei deutsche Segelschiffe mit 245 Registertonnen und fünf Dampfschiffe mit 11.791 Registertonnen. Außerdem weist die Statistik noch mehrere hundert Schiffe auf, die durch Havarien, Strandungen, Feuer usw. Beschädigungen erlitten haben, darunter waren etwa 50 deutsche.

Der Automobilverkehr in den Weltstädten ist nach den amtlichen Zählungen an Umfang sehr stark verschieden. Den größten Kraftfahrzeugverkehr haben London, Paris, Berlin und Wien aufzuweisen. London marschiert aber weit aus an der Spitze. Es hat nicht weniger als 2 1/2 mal so viele Autos als Paris, Berlin und Wien zusammengenommen! In London sind 43.000 Kraftfahrzeuge festgesetzt worden. Dann kommt Paris mit 10.724 Kraftfahrzeugen, endlich Berlin mit 3736 Kraftfahrzeugen.

Moderne Schiffsicherung. Der Untergang des französischen Passagierdampfers „General Chanzy“ bei der Balearen-Gruppe fährt nachträglich eine für die beklagenswerte Missetätigkeit französischer Schiffsseinrichtungen sehr bezeichnende Beleuchtung durch den dienstlichen Bericht des deutschen Reichsdampfers „Kleist“ (des Norddeutschen Lloyd, Bremen), der sich in der Unglücksnacht vom 8. zum 9. Februar auf nur 50 km Entfernung von der Strandungsstelle, östlich von Menorca auf dem Wege von Algier nach Marseille, befand. Wir entnehmen diesem Bericht die folgenden Einzelheiten: Zur selben Zeit, als der nicht mit drahtloser Telegraphie ausgerüstete französische Dampfer vergeblich mit Lichtsignalen und Zeichen mit der Dampfschiffe Schiffe zur Hilfeleistung herbeizurufen versuchte, ohne jedoch gehört zu werden, stellte zufällig der „Kleist“ mit seiner 2-Kilowatt-Telefunken-Vorfstation in kurzer Folge und ohne jede Nähe drahtlose Verbindung mit folgenden sechs Stationen her: Algier, St. Marie de la Mer (bei Marseille), North Foreland bei Dover, Calsteron-Sea an der englischen Ostküste, Scheveningen und mit dem deutschen Afrikadampfer „Lucie Woermann“, der in der Nähe von West sich an der Nordwestspitze Frankreichs befand. Die größte dieser von der „Kleist“-Vorfstation überbrückten Entfernungen betrug über 1000 Seemeilen, unter Ueberwindung der höchsten Gipfen der Alpen. So klar ist in jener Nacht, trotz des schweren Sturmes, die Verständigung mit den Nordsee-Bandstationen gewesen, daß der Telegraphist, der die drahtlosen Apparate in Scheveningen bediente, geglaubt hat, das anrufende deutsche Schiff befände sich in holländischen Gewässern und nicht im Mittelmeer. Hätte der „General Chanzy“ eine drahtlose Station geführt, so würde es ihm fraglos gelungen sein, den Kapitän des „Kleist“ zur Hilfeleistung herbeizurufen. Wie unlängst im Falle des amerikanischen Passagierdampfers „Kentucky“ wäre es dann wohl sicher geglückt, dem Meere seine Beute abzugeben und viele Menschenleben zu retten.

Passionspiele Oberammergau 1910. Man schreibt uns: Oberammergau, aus dessen Weichbilde seither das viel geschmähte Auto verbannt war, ist jetzt mit diesem modernen Verkehrsmittel erreichbar, da das Verbot des Verkehrs mit Kraftwagen auch für dieses Gebiet aufgehoben wurde. Ohne Zweifel wird das weltberühmte Holzschneiderdorf in diesem Sommer einen regen Autobesuch erhalten. Oberammergau wird aber für einen Massenandrang dieser Behelfe eingerichtet sein, da bis zum Beginn der Passionspiele die neue Garage fertiggestellt wird, welche für 200 Autos und die dazugehörigen Bedienungsmannschaften Unterkunft bietet. Um der Staubplage zu steuern, sind mit einer Staubbindemittelgesellschaft Unterhandlungen eingeleitet. Die Nachfrage nach Unterkunft und Plätzen ist andauernd eine sehr stark, insbesondere wird der Zustrom von Ausländern sehr stark sein. Anfragen und Willebestellungen sind zu richten an das Wohnungskomitee in Oberammergau, sowie an die offiziellen Vertreter, das Weltverkehrsregiment „Union“, Berlin, den „Norddeutschen Lloyd“, Bremen, die Firma Hof, Cool und Son, London und Schenker & Co., München.

Der österreichische Wasserkräftkataster. Wie bekannt, hat die Regierung zur Förderung der Wasserkräftverwertung die systematische Erhebung der in den Flußgebieten Oesterreichs vorhandenen Wasserkräfte und die Herausgabe eines die Ergebnisse dieser Erhebungen darstellenden „Wasserkräftkatasters“ verfügt. Da die zur Anlage dieses Wertes notwendigen Arbeiten so weit gebräuen sind, daß ihre Ergebnisse einen Ueberblick über die Wasserkräftverhältnisse wichtiger Gewässerströme ermöglichen, hat der Minister für öffentliche Arbeiten die Publikation der bisher erzielten Erhebungsergebnisse angeordnet, und auf Grund dieser Weisung ist nunmehr das 1. Heft des österreichischen Wasserkräftkatasters erschienen. Es umfaßt 22 Katasterblätter, behandelt 470 km für Kraftzwecke ausnützbare Gewässerströme der Gebiete des Rheins, des Jnns, der Enns, der Traun, der Erlauf, der Drau, des Soggo sowie einiger dalmatinischer Küstenflüsse und zeigt folgende Einrichtung: Jedes der im Heft lose gesammelten Katasterblätter enthält eine Skizze und eine Beschreibung des betreffenden Flußgebietes sowie seiner Wasserkräftverhältnisse, eine tabellarische Zusammenstellung der gesamten vorhandenen und einer ausgenützten Wasserkräfte, endlich in Tafelform eine graphische Darstellung des Längsprofils, der Abflusmenigen und der Wasserkräfte in der behandelten Strecke. Die einzelnen Blätter sind fortlaufend nummeriert und können nach der darauf angebrachten, besondern hydrographischen Bezeichnung systematisch geordnet werden.

Dem Heft ist ein Index beigegeben, der die Zahl und Benennung der bereits erschienenen Blätter mit den summarischen Angaben der wesentlichen Daten enthält und in den späterhin die zur Evidenzhaltung der früher aufgelegten Blätter nötigen Angaben auch aufgenommen werden sollen. Dem Index des ersten Heftes ist als Vorwort eine Erläuterung über Zweck, Wesen und Werden des Katasters vorangestellt. Das weiterhin im Ministerium für öffentliche Arbeiten zu erhebende und aufzubereitende Material für Zwecke des Wasserkräftkatasters soll alljährlich zur Veröffentlichung gelangen. Jedes Blatt und jeder Index ist einzeln käuflich. Der Preis für ein einfaches Blatt ist vorläufig mit 1 K., für ein Doppelblatt mit 2 K. und für den Index mit 1 K. festgesetzt. Blätter und Index sind gegen vorherigen Ertrag des entfallenden Betrages im hydrographischen Zentralsbureau im Ministerium für öffentliche Arbeiten, Wien, IX Bezirk, Porzellangasse Nr. 33, erhältlich, wo auch Bestellungen auf das ganze Werk oder auf die Indices entgegengenommen werden.

Internationale Vereinbarungen der südamerikanischen Staaten zur Bekämpfung der Anarchistengefahr. Die jüngsten Attentate der Anarchisten in Buenos-Ayres, welche die Entdeckung einer weitverbreiteten, auf den Umsturz der Staatsordnung gerichteten Verschwörung zur Folge hatten, haben eine Verständigung der fünf Staaten Brasiliens, Argentiniens, Chile, Uruguay und Paraguay behufs gemeinsamer Abwehr der anarchischen Gefahr herbeigeführt. Sämtliche Regierungen erklärten sich bereit, ausländischen Anarchisten, welche aus einem der genannten Staaten ausgewiesen wurden, auch ihrerseits den Aufenthalt zu untersagen. Auch die behördliche Ueberwachung soll eine möglichst gleichartige werden, um hiedurch ein schnelleres Vorgehen gegen die Anarchisten zu ermöglichen. Tatsächlich hat die anarchische Bewegung besonders unter der hin- und herwandernden italienischen und spanischen Arbeiterbevölkerung einen sehr bedenklichen Umfang gewonnen, so daß für die öffentliche Ruhe ernste Gefahren bestehen. In Buenos-Ayres sollen die anarchischen Klubs gegen 12.000 „organisierte Genossen“ zählen.

Kriegsvorbereitungen in Albanien. Aus Skutari schreibt man uns: In den letzten Wochen hat auch hier die Kriegsfurcht bedeutend zugenommen. Man hält einen bewaffneten Konflikt mit Montenegro im Frühling für unvermeidlich und die türkischen Militärbehörden sind rastlos bemüht, die Grenzbesetzungen in Verteidigungszustand zu setzen. Auf den den See beherrschenden Höhen werden Batterien gebaut, schwere Geschütze werden in die Stellungen geschleppt, und hunderte von albanesischen Arbeitern stellen sich den Militärbehörden zur Durchführung dieser Arbeiten freiwillig und kostenlos zur Verfügung. Die Garnisonen in Albanien wurden erst kürzlich vermehrt und nun geht man daran, die Fortbesetzungen auf den Kriegszustand zu bringen. Die Bevölkerung erschüttert den Krieg gegen die Montenegriner und Serben, die man hier geradezu hasst. Auch die Italiener, deren geschäftliche Unternehmen höchst zweifelhafter Natur, hier allgemein Mißtrauen begegnen, möchten man gerne loshaben. Zweifellos gehen wir sehr ernstlichen Ereignissen entgegen.

Versuchte Vergewaltigung. Gutil Anton, 26 Jahre alt, Maurer, Franz Batafi, 19 Jahre alt, Aufreißer und Viktor Potocnik, 19 Jahre alt, Maurer, wurden auf Veranlassung der Katarina Westrovich, wohnhaft in der Via Giacio 47, verhaftet. Die Ursache war folgende: Am Montag besuchte die Westrovich gegen 1 Uhr nachmittags das Wirtshaus der Lucia Cernelizza in der Via Diana 38, wo sie eine Suppe einnahm, ein Viertel Wein trank und darauf einschlieft. Diese Gelegenheit benutzten die Vorgenannten, um der Frau 8 K. aus der Tasche zu stehlen. Sie luden später die Westrovich ein, mit ihnen zu gehen und besuchten zusammen mit ihr einige Wirtshäuser. Gegen 7 Uhr abends lockten die drei Diebgesellen die bereits angeheiterte Frau auf den Monte Castagner, wo sie sie zu vergewaltigen versuchten, sie zu Boden warfen und ihr den Mund verstopfen wollten. Als die Frau um Hilfe schrie, ergriffen die Täter die Flucht, wurden aber bald eruiert und verhaftet. Die Strafanzeige wurde erstattet.

Diebstahl. Frau Maria Sussich, wohnhaft in der Via Desazio, zeigte an, daß ihr am 28. v. M. im Laufe des Vormittags aus ihrer Wohnung eine silberne Uhr samt goldener Kette im Werte von 180 K. gestohlen wurde, die sie in einem Kasten aufbewahrt hatte. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Militärisches.

Der neue Kommandant des Wiener Invalidenhauses. An Stelle des letzten wieder in den Pensionsstand übergetretener Generalmajors von Fleischmann wurde untermandant des 17. Infanterieregiments in Ragenfurt, Oberst Kommandant des Militär-Invalidenhauses in Wien ernannt, Oberstleutnant Generalleutnant (FML) R. v. S. v. S. an der Ehrenamtlichen Militärakademie und befehligte als Major bis zum Obersten das 6. Feldjägerbataillon.

Deutsche, gedenket des Schulvereins!

2 Kr. Jahresbeitrag, Jahrshefte und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschymarken) bei Herrn Uhrmacher **F o r g o**, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um **Bücher Spenden** für die Volks- und Jugendbücherei.

Soeben eingetroffen:

Favorit-Modenalbum

Frühjahr-Sommer 1910. Preis 55 h.

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Bediente Bedienerin und eine deutsche Bäckerin werden gesucht. Vorstellung nur von 8-4 Uhr. Adresse in der Administration. 269

Möbliertes Kabinett mit separatem Eingang zu vermieten. Via Besenghi 40. 271

Möbliertes Zimmer sofort oder ab 15. März zu vermieten. Via Siffano 3, 2. Stock links. 270

Schön möbliertes Zimmer eventuell mit Kost zu vermieten. Via Besenghi 54. 268

Möbliertes Zimmer sind in der Via S. Michele, Villa Nr. 21 zu vermieten. 267

Eine Wohnung bestehend aus drei Zimmern, zwei Kabinetten, mit Zubehör, im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Anträge an Vanger, Via Siffano 10, 1. St. 272

Möbel, Gasheben, wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Riba del Mercato vecchio 10, 2. St. links. 272

Einhaus Via Monte Rizzi und Via Annunziata, 14.000 K, günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft direkte beim Eigentümer, Conrad Carl Egner, Via Besenghi Nr. 14. 273

Körz-Criader 12fach vergrößert, billig zu haben bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Optiker, Via Sergia Nr. 65. 79

Rohrstellein, kleine und große Tische, Warenkasten, Schneider, billig zu verkaufen. Piazza Carl 1, 1. Stock links. F

Erbare Exzellenz! Dauernder Verdienst 150 K wöchentlich und mehr für Herren und Damen jeden Standes. Gelbmittel und Sachkenntnis nicht erforderlich. Auskünfte durch Otto Hartig, Budapest, Harska-Gasse 6. 67

Sammlung Geschen: Die Entwicklung des Kriegsschiffbaues vom Altertum bis zur Neuzeit. 1. Bändchen.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler.)

Günstige Gelegenheit

Verkauf der Klosterinsel (Insel Veruda und „Isola della Madonna“ genannt), ganz nahe dem Hafen von Veruda gelegen, mit Ruinen des alten Kapuzinerklosters. Nähere Auskünfte direkte beim Eigentümer Conrad Carl Exner, Weingutsbesitzer, Via Besenghi Nr. 14 in Pola. 266



Apollo-Variété

Direktion: A. Waldburg. Kapellmeister: A. D. Klang.

Restaurant „Pilsner Urquell“
Via dell' Arena Nr. 2.

Heute Abschieds-Vorstellung

der Gesang-, Tanz- und Possen-Gesellschaft

Karl Uhl

Neu! „Der wilde Hans Sachs“ **Neu!**
Urkommische Posse. In Wien über 200 Mal mit grossem Erfolg aufgeführt.

Neu! „Der Herr Aengstlich in tausend Aengsten“ **Neu!**
Originalposse.

Anfang 8 Uhr. Eintritt Kr. 1.—



Nächste Ziehung
1. April

Türken-Lose

Nächste Ziehung
1. April

1 Haupttreffer	à	300.000	=	300.000	Fres.	
1	„	à	30.000	=	30.000	„
2	„	à	10.000	=	20.000	„
6	„	à	2.500	=	15.000	„
12	„	à	2.000	=	24.000	„
28	„	à	1.000	=	28.000	„
1550 Nebentreffer	à	400	=	620.000	„	
1600 Treffer mit				1.037.000	Fres.	

Jährlich 6 Ziehungen!
Originallose, 64 Jahre gültig,
per Kassa oder in Monatszahlungen
zu **K 15.—**

erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola.

BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA

Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen

:- auf Büchel gegen :-

4%

Zinsen

Die Rentensteuer trägt die

:- Anstalt aus Eigenem :-

Kautschukstempel liefert schnell und billig die
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.



„OMEGA“

PARIS 1900

Grand Prix.

Montre de Précision.

Omega Omega
Marques de Fabrics.

Wollen Sie eine
präzis gehende Uhr?

So kaufen Sie Schaffhauser, Omega, Moeri, echt Roskopf-Patent und andere Strapaz-Uhren, welche alle reguliert und re-passiert sind und in dieser Art nur bei

Ludw. Maltzky's Nachfolger

Emil F. Unterweger

Via Sergia Nr. 65

zu haben. — So lange

der Vorrat reicht:

Occasions-Preise!

Reparaturen-Werkstätte für nur gewissenhafte und genaue Arbeit. — Für jede reparierte Uhr wird reelle Garantie geleistet. — Für jede bei mir gekaufte Uhr wird drei Jahre garantiert!

Grosse Holz- und Kohlen-Niederlage

Josef Blaskovic

Via delle Valle Nr. 11.

Telephon Nr. 21.

Steinkohle erster Qualität — Koks — Buchenkohle. — Solide Preise. — Konkurrenz ausgeschlossen. Pünktliche Bedienung ins Haus.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent
und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten
zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von **Militär-Heiratskautionen.**

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.